

Die ANTI-LAGER-Action-TOUR 2004 kommt nach Halberstadt

Am 26. August 2004 ist Aktionstag gegen das Abschiebelager in Halberstadt und gegen Abschiebung und Ausgrenzung von Flüchtlingen. Wir werden in der Innenstadt u.a. Kundgebungen, eine Fotoausstellung, Musik- und Theaterperformances veranstalten. Die Situation der Flüchtlinge in der „Zentralen Abschiebestelle“ soll in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt und die Forderung nach Schließung des Abschiebelagers Halberstadt unterstützt werden.

Treffpunkt ist um 12:00 Uhr an der ZASt, wo sich auch das Abschiebelager befindet. Mit einem musikalischen Auftakt und Informationen streben wir vor allem die Beteiligung der Flüchtlinge im Camp am Aktionstag an. Nach der Ankunft der Anti-Lager-Action-Tour von Hannover geht es per Fuß oder Fahrzeug in die Innenstadt von Halberstadt. Auf dem Marktplatz ist ab Mittag eine Fotoausstellung zur Situation im Lager aufgebaut und Passanten werden mit Infos versorgt. Gegen 14:00 Uhr beginnt auf dem Markt die Auftaktkundgebung, wo die Demonstration durch die Stadt auch wieder ihren Abschluss findet. Anschließend klingt der Tag in der ZORA in Halberstadt bei Essen von der Vokü Magdeburg und geselligem Zusammensein aus. Die Rückfahrt der Flüchtlinge muss dann noch organisiert werden.

Das heißt, bringt Zeit, viele Leute und Fahrzeuge mit. Schön wäre es auch, wenn Ihr eigene Aktionen einbringen könnt oder einen Redebeitrag beisteuert.

Herzlich einladen möchten wir Euch auch zu einer **Informationsveranstaltung zur „Ausreise-Einrichtung“ als Bestandteil der deutschen Flüchtlingspolitik**, wo über politische und rechtliche Hintergründe und Auswirkungen für die Betroffenen berichtet wird. Diese findet statt am Vortag zur Anti-Lager-Action-Tour, am Mittwoch, **25. August 2004**, von 17:00 bis 19:00 Uhr, in der Rotunde Halberstadtwerke, Wehrstädterstr. 48 in Halberstadt. Im Podium sitzen: Rechtsanwältin Andrea Würdinger vom Republikanischen Anwaltsverein, die innenpolitische Sprecherin der PDS Frau Tiedge, Antoine Lassarat als Betroffener aus dem Abschiebelager und die Mitarbeiterin des Flüchtlingsrates Sachsen-Anhalt e.V. im AKEFF-Halle Antje Arndt.

Kontakt und nähere Informationen:

Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V./AKEFF-Halle
Große Klausstr. 11, 06108 Halle
Tel. 0345-682 65 15
Telefax: 0345-470 16 69
Mail: akeff@web.de

HALBERSTADT – Abschiebelager – Endstation

Das Sammellager, Zentrale Erstaufnahmestelle (ZASt) Sachsen-Anhalts, in den Gebäuden der ehemaligen Kaserne der Roten Armee, liegt 7 km außerhalb der Stadt auf freiem Feld und ist durch Videoüberwachung, Wachdienst und Umzäunung gesichert. Die Ghettoisierung ist beabsichtigt. Ca. 100 Menschen befinden sich in der sog. Ausreise-Einrichtung oder zentralen Abschiebestelle auf der vierten Etage des ersten Blocks. Es sind „die Flüchtlinge mit dem blauen Ausweis“. Nachdem sie meist über Jahre hinweg in den Unterkünten der einzelnen Landkreise gelebt hatten, wurden sie zwangsweise wieder in das Lager eingewiesen, wo ihre Odyssee in Sachsen-Anhalt begann. Dieses Mal jedoch für unbestimmte Zeit. Das Abschiebelager wurde nach zweijähriger Modellphase Anfang diesen Jahres von der Landesregierung als Erfolg gewertet und als feste Institution eingerichtet. Zusätzlich zu den schon bestehenden Repressionsmaßnahmen wie Entzug jeglichen Bargeldes, Großküchenessen, Einschränkung der medizinischen Leistungen, Ausstellung von Duldungen für nur wenige Tage und ständige Befragungen setzt das Innenministerium derzeit neue Bestimmungen durch. Das Abschiebelager wird auf 250 Plätze aufgestockt. Neben alleinreisenden Männern und kinderlosen Ehepaaren sollen nun auch alleinreisende Frauen in einen separaten Frauenblock eingewiesen werden. Die Flüchtlinge in der Erstaufnahme sollen von denen mit blauen Ausweisen räumlich getrennt werden. Außerdem lockt das Ministerium mit Erleichterungen (Aufhebung der Wohnsitzpflicht, Auszahlung eines Taschengeldes und Erlaubnis zur Erwerbstätigkeit), um von den Flüchtlingen eine „Mitwirkung“ an der Passbeschaffung und damit an der eigenen Abschiebung abzupressen. Niemand flieht freiwillig. Außer menschlichem Leid hat das Ausreiselager nichts gebracht.

Karawane UnterstützerInnen Gruppe
Ludwigstr. 37, 06110 Halle
Tel. 0345-170 12 42
Mail: caravan.halle@gmx.net

Mit der menschenunwürdigen Behandlung von Flüchtlingen muss endlich Schluss sein!

Schließt Euch der Forderung nach Schließung des Abschiebelagers an und kommt am 26. August 2004 nach Halberstadt!

Verbreitet den Aufruf und mobilisiert andere zum Aktionstag in Halberstadt!